Schriftliche Heilpraktikerprüfung 2026

Bald ist es wieder soweit und die Heilpraktikerprüfung steht vor der Tür. Die schriftliche Überprüfung findet in diesem Jahr am **14.10.2026** statt.

Nun heißt es, die letzten Lücken zu schließen, Vertrauen in sich zu finden und zuversichtlich nach vorne zu blicken.

Denk bitte auch daran, dass es **Änderungen** gab. Die wichtigsten Änderungen der letzten zwei Jahre fasse ich nachfolgend zusammen. Es gab noch weitere Änderungen, die hier nicht aufgeführt sind.

Für dich als Prüfling sind besonders folgende Änderungen interessant:

Änderungen Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Seit dem 02.07.2026 gibt es Änderungen, die wichtigsten Punkte sind nachfolgend zusammengefasst.

§ 6 IfSG

- Meldepflicht für **COVID-19** bei Verdacht, Erkrankung und Tod entfällt.
- **Nosokomiale Infektionen** müssen NAMENTLICH gemeldet werden (früher nichtnamentlich)

§ 7 IfSG

- Die Bezeichnung **Candida auris**-Meldung wurde geändert in **Candidozyma auris.** Meldepflicht nur für den direkten Nachweis bei Infektion oder Kolonisation.
- **Enterobacterales:** Meldepflicht bei Nachweis einer Carbapenemase-Determinante oder mit Resistenz gegenüber Meropenem; Meldepflicht nur bei Infektion oder Kolonisation
- **Acinetobacter spp.:** Meldepflicht bei Nachweis einer Carbapenemase-Determinante oder mit Resistenz gegenüber Meropenem; Meldepflicht nur bei Infektion oder Kolonisation.

§ 8 und § 9

- Der Text wurde etwas angepasst, inhaltlich bleibt aber alles soweit beim Alten.

§ 20c IfSG

- **Apotheker** sind zur Durchführung von **Schutzimpfungen** mit Impfstoffen berechtigt, die keine Lebendimpfstoffe sind, wenn sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. (Früher wurden nur Influenza und COVID-19 genannt.)

Es gibt noch weitere Änderungen des IfSG, die für die Heilpraktikerprüfung in der Regel aber nicht relevant sind.

Geänderte Impfempfehlungen

COVID-Impfung (Änderung 2026)

- Die allgemeine Empfehlung zur Erlangung einer Basisimmunität entfällt.
- Jährliche Standardimpfung wird nun von 60 Jahren auf 75 Jahren angehoben.
- Die Indikationsimpfung für Risikopersonen bleibt bestehen.

Herpes-Zoster-Impfung (Änderung 2025)

- Die STIKO hat eine neue Empfehlung zur Indikationsimpfung gegen Herpes Zoster veröffentlicht.
- Die allgemeine Impfempfehlung gilt weiterhin für Personen **ab 60 Jahren**.
- Neu ist, dass die Indikationsimpfung nun für **Risikopersonen ab 18 Jahren** empfohlen wird, die ein erhöhtes Risiko haben, an Herpes Zoster zu erkranken. Diese neue Empfehlung ersetzt die bisherige Indikationsimpfung für Personen ab 50 Jahren.

Meningokokken-C-Impfung (Änderung 2025)

- Die bisher empfohlene **Impfung im Alter von 12 Monaten entfällt**, da laut *Epidemiologischem Bulletin* des RKI Erkrankungen in diesem Alter sehr selten sind. Stattdessen empfiehlt die STIKO nun eine **Impfung im Alter von 12 bis 14 Jahren** gegen **Meningokokken der Serogruppen A, C, W und Y** (MenACWY).

Meningokokken-B-Impfung (Änderung 2024)

- Die Meningokokken-B-Impfung wird für Säuglinge im Alter von 2, 4 und 12 Monaten empfohlen.

RSV-Impfung (Änderung 2024)

- **Empfehlung der STIKO** (2024): RSV-Prophylaxe für alle Neugeborenen und Säuglinge mit dem monoklonalen Antikörper Nirsevimab oder Clesrovimab (→ passive Immunisierung) vor bzw. in der ersten RSV-Saison, d.h. zwischen Oktober und März.
- Aktivimpfung: empfohlen für Personen ab 75 Jahren oder für Risikopatienten ab 60 Jahren.

Weitere Impfempfehlungen

- Impfkalender 2026

Weitere Änderungen

Diabetes durch schwere Mangelernährung im Kindesalter (Diabetes mellitus Typ 5)

Der Diabetes Typ 5 wurde 2025 als neuer Subtyp eingeführt. Er kommt v.a. in Entwicklungsländern vor.

Es wird vermutet, dass durch Mangelernährung eine unzureichende Entwicklung der Bauchspeicheldrüse mit verminderter Insulinproduktion entsteht. Die genaue Pathophysiologie ist jedoch noch nicht vollständig geklärt.

Aufbewahrungspflicht für Rechnungen

Die steuerrechtliche Aufbewahrungsdauer von **Rechnungen** und Belegen beträgt seit dem 01.01.2025 nur noch **acht Jahre** statt bisher zehn Jahre. **Patientenakten** müssen mindestens **zehn Jahre**, ggf. länger aufbewahrt werden, da mögliche Haftungsansprüche **bis zu 30 Jahre** geltend gemacht werden können (§§ 197, 199 BGB).

Skriptaktualisierungen

2026 habe ich meine Skripte überarbeitet, viele Themen aktualisiert und weitere Kapitel ergänzt.
Alle Aktualisierungen findest du wie gewohnt im Skripteforum www.heilpraktikerskripte.de.

Checkliste

✅ Checkliste – Dein Prüfungstag

Gehe diese Liste am Abend **vor** der Prüfung in Ruhe durch und lege alles bereit, damit du am Prüfungstag nur noch ins Auto steigen musst. Bei längerer Anfahrt wäre auch eine Übernachtung in der Nähe des Prüfungsortes überlegenswert.

Bitte beachte den Inhalt des Einladungsschreibens. Je nach Prüfungsort dürfen manche Materialien dieser Liste nicht mitgenommen werden bzw. sind weitere Unterlagen erforderlich.

Dokumente & Identifikation

- [ ] **Offizielles Einladungsschreiben** des Gesundheitsamtes im Original
- [ ] **Gültiger Personalausweis** oder Reisepass
- [ ] **Anfahrt & Parken:** Adresse ins Navi gespeichert + Kleingeld/Karte für den Parkautomaten.

Hilfsmittel

- [ ] **2 dokumentenechte Kugelschreiber** (keine auslöschbaren Tintenroller oder Bleistifte)
- [ ] **Lineal** als Zeilenhilfe beim Übertragen der Kreuze auf den Lösungsbogen
- [ ] **Textmarker** zum Markieren von Schlüsselwörtern in den Fragen
- [ ] **Bunte Post-its** (falls erlaubt)
- [ ] **Analoge Armbanduhr** (**Keine Smartwatch**, da diese i.d.R. nicht erlaubt sind und es als Täuschungsversuch gewertet werden kann.) Nichts setzt mehr unter Druck, als wenn man nicht weiß, wie viel Zeit man noch hat.
- [ ] **Hörgerät**, falls du eines benötigst. Da manche Geräte auch eine Sprechfunktion haben, könnte es sein, dass diese abgeschaltet werden müssen. Im Zweifel sprich vorab mit den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes.
- [ ] **Lesebrille**, falls du eine benötigst

Verpflegung & Wohlbefinden

- [ ] **Getränke:** am besten Wasser oder Tee
- [ ] **Nervennahrung:** Traubenzucker, Bonbons, Banane, Nüsse oder Energieriegel (möglichst geräuscharm)
- [ ] **Kleidung im Zwiebellook:** Strickjacke oder Pulli zum Drüberziehen. Viele Prüfungsräume sind entweder zu kalt (Klimaanlage, offene Fenster) oder zu heiß (viele Menschen im Raum).
- [ ] **Taschentücher**

Mentale Vorbereitung & Zeitplan

- [ ] **Pufferzeit:** Plane so, dass du mindestens **30–45 Minuten** zuvor vor Ort bist.
- [ ] **Garderobe:** Denke daran, dass Taschen und Jacken manchmal an der Garderobe abgegeben werden müssen. Das Handy entweder im Auto lassen oder komplett ausgeschaltet in die Tasche legen.
- [ ] **WC-Check:** Gehe unmittelbar vor Einlass noch einmal zur Toilette, um die Prüfungszeit voll nutzen zu können.

Tipps zum Kreuzen der MC-Fragen

Bei den **60 Multiple-Choice-Fragen** gibt es Aufgaben mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl oder als Kombinationsaufgaben.

Nimm dir **genügend Zeit für jede Aufgabe**. Lieber alles gewissenhaft und langsam durcharbeiten, anstatt in Hektik zu verfallen und dabei wichtige Worte zu überlesen.

Empfohlene Vorgehensweise beim Kreuzen

- Lies dir die **Frage genau durch** und mache dir Gedanken, um was es bei dieser Frage geht.
- Markiere wichtige Aussagen wie *nicht, niemals, immer, Leitsymptome, möglich* oder *keine* mit dem Textmarker.
- Achte auf die **Anzahl der verlangten Antworten** und markiere auch diese mit dem Textmarker.
- Erst dann **schaue Dir den ersten Antwortvorschlag an** und beurteile, ob die jeweilige Aussage richtig ist. Kennzeichne nacheinander jede Aussage mit den folgenden Symbolen:
  - ✓ Haken = sicher **richtig**
  - -- Strich = sicher **falsch**
  - ? Fragezeichen = **unklar**
- Kontrolliere erst **nach** dem sorgfältigen Kennzeichnen, **ob es die von dir erarbeitete Auswahlkombination gibt.** Wenn diese genauso vorhanden ist, handelt es sich meist um eine sichere Antwort.

Cave!	Wenn du die Auswahlkombinationen schon zu Beginn anschaust, ist die Gefahr größer, im Eifer des Gefechtes die falsche Antwortauswahl anzukreuzen.

„Welche-Aussagen-sind-Falsch“-Fragen

Diese Fragen sind verwirrend, da du umdenken musst. Dein Gehirn ist durch die häufigere Fragestellung "Was-ist-richtig" so konditioniert, dass du vermutlich automatisch die richtigen und nicht die falschen Aussagen wählst.

Damit die Was-ist-Falsch-Fragen für dich leicht zu meistern sind, empfehle ich folgende Vorgehensweise:

- **Markiere** mit einem Textmarker die Worte "falsch" oder "stimmt nicht" in der Fragestellung.
- Gehe jede Antwort einzeln durch und schreibe ein "**R**" für "**richtig**" und ein "**F**" für "**falsch**" dahinter.
- Zum Schluss schaue, welche **Aussagen du mit "F"** für falsch markiert hast und überprüfe, ob diese mit der gewünschten **Anzahl der Antworten** bzw. mit den **Aussagekombinationen** übereinstimmen.

Unverständliche oder schwierige Fragen

Diese kannst du beim ersten Durchgang auslassen, wenn du ansonsten sehr unruhig wirst. Aber vergiss diese später nicht! Als Erinnerung und zum besseren Wiederfinden kannst du ein **buntes Post-it** zur Frage kleben.

Unsicherheit bei Fragen

Wenn du dir bei einer Frage komplett unsicher bist, helfen folgende Tipps:

- **Zauberwörter:** *„nie“* und *„immer“* sind meistens falsch, hingegen sind die Worte *„kann“* und *„möglich“* oft richtig.
  Aber bitte beachte: **Wissen geht stets vor!!!** Es kann auch mal eine Frage mit *„immer“* richtig sein. Daher nicht automatisch als falsch bewerten, sondern erst, wenn du dich nicht für richtig oder falsch entscheiden konntest.
- **„Leitsymptome“** haben eine ganz andere Bedeutung als „**mögliche** Symptome“. Wenn du zu 50 % unsicher bist, ob du eine Antwort kreuzen sollst oder nicht, würde ich Folgendes empfehlen:
  - bei Fragen mit „Leitsymptomen“ eher die unsichere Antwort weglassen
  - bei Fragen mit „möglichen Symptomen“ eher die unsichere Antwort mit dazu zu nehmen.

Cave!	Aber wie schon gesagt: **Das Wissen geht stets vor**!

Kontrolle ist wichtig!

Auch wenn du froh bist, es geschafft zu haben, vergiss am Ende nie die Kontrolle.

Lies nochmals die Fragen und Antworten durch, aber **verschlimmbessere nicht.** Gib lieber ohne weitere **inhaltliche** Kontrolle ab, wenn du von dir selbst weißt, dass du beim erneuten Durcharbeiten eher neue Fehler produzierst. Überprüfe dann nur die folgenden Punkte:

- Hast du die **richtige Anzahl der Antworten** angekreuzt?
- Hast du alle Lösungsbuchstaben **korrekt übertragen?**
- Hast du deinen **Namen** notiert und **unterschrieben?**

Prüfungszeit und Übertragung

Bei vielen Gesundheitsämtern müssen die Lösungen auf ein Extrablatt übertragen werden. Wenn dies auch an deinem Prüfungsort der Fall ist, denke daran, dass dies **innerhalb der regulären Prüfungszeit** von 120 Minuten erfolgen muss.

Eine Übertragung ist aber nicht überall notwendig, dies wird zu Beginn der Prüfung mitgeteilt werden.

Seit März 2025 dürfen bei einigen Prüfungsämtern die **Frageblätter nicht mehr mit nach Hause genommen werden**. Bei manchen Prüfungsorten ist dies aber mittlerweile wieder erlaubt.

Bestehen der Prüfung

Die schriftliche Heilpraktiker-Prüfung gilt als bestanden, wenn **mindestens 75 %** der Fragen richtig beantwortet wurden. Dies wären **45 richtige** Antworten bei 60 Multiple-Choice-Fragen, 15 Antworten dürfen falsch sein. Das Bestehen der schriftlichen Prüfung ist Voraussetzung für die Teilnahme am mündlichen Teil der Heilpraktikerprüfung.

Bleibe stets auf dem neuesten Stand!

Regelmäßige Aktualisierungen zu Impfungen und weiteren prüfungsrelevanten Themen findest du auf meiner Homepage www.fit-fuer-die-heilpraktikerpruefung.de.

Meine Bücher werden stets auf aktuellem Stand gehalten. Neue Themen und Informationen werden den Heilpraktikeranwärtern auch nach dem Kauf online zur Verfügung gestellt.

Ich wünsche dir alles Gute für die Überprüfung!
Toi-toi-toi, die Daumen sind gedrückt!

Petra Ochs | Heilpraktikerin, Dozentin & Autorin
www.fit-fuer-die-heilpraktikerpruefung.de